

Abb. 98. *Trochoseropsis*. Skelett im hellen Ton. Frankreich, Aude; Kreide, Unteralb.

Überfamilie Amphistraeoidea

Beschreibung. – Solitäre und koloniale Formen mit meist großen Kelchen. Die Mikrostruktur der Septen besteht aus kleinen Trabekeln. Septen relativ dünn und kompakt, in bilatärer, gelegentlicher radiärer, oder ohne Symmetrie, häufig mit einem Hauptseptum. Synaptikeln sind

nicht vorhanden. Die Septenseitenflächen sind gelegentlich mit Dornen ornamentiert, die Oberkanten sind glatt, die Innenränder gelegentlich aufgebläht. Die Septen sind niemals im Kelchzentrum miteinander verbunden. Pali fehlen. Eine Columella im eigentlichen Sinne ist nicht vorhanden, eher täuscht ein bis weit in das Kelchzentrum reichendes Septum eine Columella vor. Die Endothek ist gut entwickelt. Marginarium und lonsdaleoide Septen bei vielen Gattungen vorhanden. Wand immer vorhanden, trabekular. Ohne Coenosteum.

Unterteilung. – Hier werden zwei Familien einbezogen. Die Opisthophylliidae zeigen zwei sich gegenüberliegende Gruppen von Septen, wobei in einer Gruppe die Septen parallel nebeneinander liegen, in der anderen jedoch zentral dem Kelch zulaufen. Die Amphistraeidae zeigen nicht diese Anordnung. Die Unterscheidung der Gattungen erfolgt auf der Basis der Skelettorganisation, dem (Nicht-) Vorhandensein eines Marginariums, und der Symmetrie der Septen. Die Donacosmilliidae (radiäre Septalsymmetrie; Jura bis Unterapt) werden hier nicht behandelt, weil sie zu selten sind.

Verbreitung. – Jura bis frühe Oberkreide. In Alb und Cenoman sehr selten.

Cerioid	Marginarium fehlt		<i>Thecidiosmilia</i>	
	Marginarium vorhanden	Ein Septum	<i>Monoaulastrea</i>	
		Hauptseptum rhopaloid	<i>Pleurostyliina</i>	
		Hauptseptum vorhanden, nicht rhopaloid	<i>Amphiastrea</i> *	
		Ohne Hauptseptum	<i>Metaulastraea</i> *	
Einzelkoralle			<i>Sclerosmilia</i> *	
Meandrinoid			<i>Amphimeandra</i>	
Phaceloid	Marginarium fehlt	Septalsymmetrie bilatär		<i>Pleurophyllia</i> *
		Septalsymmetrie radial		<i>Cuneiphyllia</i>
	Marginarium vorhanden	Alle Septen sind lonsdaleoid	Septen weniger zahlreich und dicht	<i>Mitrodendron</i> *
			Septen zahlreich und dicht	<i>Aulastraea</i> *
		Einige Septen sind lonsdaleoid		<i>Pleuroaulastrea</i>

Abb. 99. Gattungen der Familie Amphistraeidae.

Familie Amphiastraeidae

Beschreibung. – Cerioide, phaceloide oder solitäre Formen (und eine fragliche meandrinoide Gattung). Die Septalsymmetrie ist bilatär. Ein Hauptseptum kann existieren, ebenso ein Marginarium und lonsdaleoide Septen.

Amphiastraea ETALLON, 1859

Beschreibung. – Cerioide Kolonie mit großen polygonalen Kelchen. Ein ausgeprägtes Marginarium existiert nicht, aber lonsdaleoide Septen. Ein Hauptseptum ist vorhanden.

Verwandte Taxa. – *Oyonnaxastraea* (cerioid, soll sich durch ein sehr prominentes Hauptseptum von *Amphiastraea* unterscheiden, wird aber von einigen Autoren auch als Synonym dieser Gattung oder von *Pleurostylina* aufgefasst; Malm), *Hexamphiastraea* (cerioid, mit hexameraler Symmetrie; Unterkreide, selten).

Verwechslungsmöglichkeiten. – *Metaulastraea* (mit deutlichem Marginarium, ohne Hauptseptum).

Arten. – Dreizehn Arten sind aus dem Jura bekannt, sieben Arten aus der Kreide.

Verbreitung. – CLV-U.APT. Jura und Kreide selten.

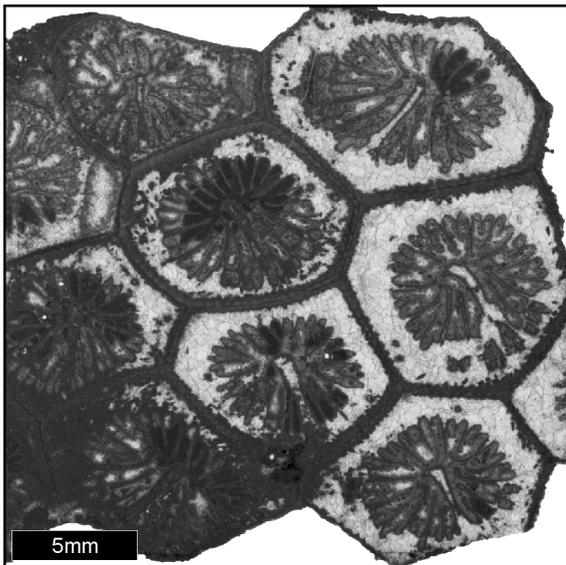


Abb. 100. *Amphiastraea*. Frankreich, Jura; Jura, Kimmeridge.

Aulastraea OGILVIE, 1897

Beschreibung. – Phaceloide Kolonie, runde bis ovale Kelche, mit deutlichem Marginarium. Häufig mehrere Kelchzentren in einem Kelch. Septen zahlreich.

Verwechslungsmöglichkeiten. – *Mitrodendron* (weniger Septen, Marginarium einfacher), *Metaulastraea* (cerioid).

Arten. – Neun Arten sind bisher aus dem Jura und der Unterkreide beschrieben.

Verbreitung. – TIT-U.CEN. Jura sehr selten; Kreide selten.

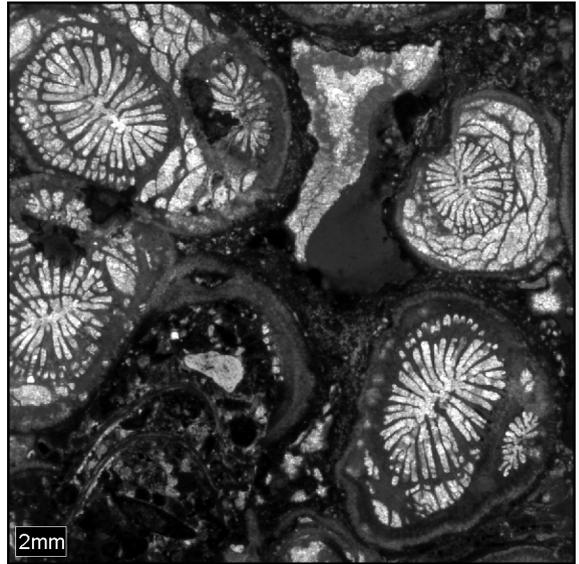


Abb. 101. *Aulastraea*. Griechenland, Viotia; Kreide, Unterapt.

Metaulastraea DIETRICH, 1926

Beschreibung. – Cerioide Kolonie mit polygonalen Kelchen. Im Gegensatz zu *Amphiastraea* mit breiterem und deutlicherem Marginarium, aber ohne Hauptseptum.

Bemerkungen. – Die Gattung ist heterogen; es gibt Formen mit wenigen, dünnen und kaum ornamentierten Septen, und Formen, die der klassischen *Aulastraea* näher stehen, mit zahlreicheren ornamentierten Septen.

Verwandte Taxa. – *Pleurostylina*, mit deutlichem und sehr dickem rhopaloiden Hauptseptum, Jura (sehr selten); *Monoaulastraea*, mit nur einem starken Septum (Oberjura bis Unterkreide, sehr selten).

Verwechslungsmöglichkeiten. – *Amphiaulastraea* ist gleichfalls cerioid und besitzt ein Marginarium, aber ihre Septen sind wie in *Opisthophyllum* angeordnet. Fast alle *Metaulastraea*-Arten wurden lange Zeit zu dieser Gattung gestellt. *Amphiastraea* (Marginarium nicht gut entwickelt, deutliches Hauptseptum).

Arten. – Acht Arten.

Verbreitung. – HAU-ALB. Selten.